

hieruff sol er 3 stundt Faasten

uff disses welle er alle Morgen nach deme er etwas wenigss gessen von volgendem wyn ein gutten Trunckh thuon.

Rp. Radicem Cichor,

pentaphyllon

et asparagi ana ... [?]

Flores Centaur: min.

Cichorii ana misce

Absinthi ... [?]

Jncide ad Charbones dise Stuckh

Söllen in ein mass wissen milttens wins und eine halbe Mass Wasser Zusammen vermischt gelegt werden

Daruff so der herr Kan Schwytzen wirt es gar woll dienen wo nit welle er sich dar Zu nitt Zwingen und so hieruff kein Mylterung erfolgte wöllen man ihm ein quintlin Theriac in Cichorien wasser ingeben ...² In wehrender Zitt aber deren er sich Zu morgens des Krütterwins gebruchett welle der herr von dem hierunden verzeichneten Lattwergen noch dem nacht essen ... [etwa?] einer haselnuss gros gebruchen

Rp Cochlearium rosarum ... [?]

Flores Cichor: ... [?]

Spiritum Vitrioli parum ut fiat

Sap. subacid:

misce ad regulam".

1) Bei der Transkription der lat. Passagen war uns Frau Dr. Marie-Louise Portmann, medizinisch-historische Bibliothek, Basel, behilflich. Da auch sie die einzelnen Mengenangaben in den Rezepten nicht entziffern konnte, wird der Text in Abb. wiedergegeben.

2) Diese und die nächstfolgende Zeile sind zum grössten Teil weggerissen.

AH 86, 110 und 115 - Abb. des Textes s. am Schlusse von AH 86

1645 Juli 28.

A

NOTIZEN¹ [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 28. JULI 1645

"[1.] Anträffendt Michel R ü t i m a n s [von Steinhausen] verdächtigt Zeenden. so Tomman Z ü r c h e r und mithafften Zeendenlüth uff Jme clagt:

ist der Ursprung von Hans Nathers [=N a t e r, von Steinhausen?] völk-
lin herkommen.

- [2.] 2 Mütt Kernen gägen Michel U t [t] i n g e r [von Zug] 18 gl. Ver-
zert
wyn schlechtlich Zeendet:
Strauw In einem Tenn
der Frauen [Maria M ü l l e r?] versprochen wegen Ueberarens nüt ge-
halten.
- [3.] JndenkH was Pflieger [der Kirche St. Oswald in Zug] veter Carle B [r a n-
d e n] b e r g von einer schuldt Undt gult Von 15 gl. Zinss Jerlich
und in etlich Jahr Lang nit Verzinset anzeigt da die Helena B [r a n-
d e n] b e [r] g i n den Zins eingenommen.
- [4.] JndenkH haupt Carle [B r a n d e n b e r g?] vermahlen umb das unütz
pulver Rechnung Zuogeben. Wil der D a n i e l Zalt syn will
- [5.] Gen Knonauw [an den Landvogt der Herrschaft Knonau, Franz S c h l a t-
t e r] schryben wegen de[r der Stadt Zug in Bickwil zugehörigen Zehnt]
garben². Jtem Moosweyd³
- [6.] N^a Hans B i l g e r i g hat die Latten⁴ abm geisboden [Gem. Zug] wäg-
gfüehrt hat Jagli S i d l e r [von Zug] gsähen Jm [Zuger]berg. soll
auch grad uffn Sambstag oder Frytag [d.h. 5. bzw. 4. August] vertaget
werden
- [7.] N.^a was er [Hans Bilgerig?] hierum Jm grütt verfält habe."

1) In BA ZG A 39.26.2 finden sich nur unter dem 29. Juli Angaben über eine
Sitzung des Stadtrats. Aber auch dort ist keines der unten aufgeführten
Traktanden verzeichnet.

2) Dieses Wort zerstört, sinngemäss ergänzt.

3) s. AH 86/43T Pt. 6

4) s. AH 86/43N Pt. 14

AH 86, 111^r

45 A

[1645] August 4., Freitag vor St. Oswald A
NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE
SITZUNG DES STADTRATES] VOM 4. AUGUST [1645]

BA ZG A 39.26.2 f 149

"[1.] Statschriber [Beat Konrad W i c k a r t] fragen wye sich [Stadt- und